



Informationen

Schlepper, Landmaschinen, Baumaschinen, Dieselmotoren

AUGUST 1970

I N H A L T S - Ü B E R S I C H T :

Seite 1:	Günstige Umsatzentwicklung Herr B.G. Lasrich im Vorstand des Arbeitgeber-Verbandes Neuss Gute Marktstellung der IH im Hamburger Filialgebiet IH-Schlepper auch in Holland an 1. Stelle
Seite 2:	Mayer, Neu-Ulm: 5000 IH-Schlepper Reifen teurer Weite Vorausschau "aktion gegen den unfall `70"
Seite 3:	Mit prominenten IH-Händlern am Runden Tisch
Seite 4:	Herr A. Clemens als Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat der International Harvester Company
Seite 5:	1385 Dienstjahre
Seite 6:	Mit einem gewissen Schmunzeln ...
Seite 7:	Für 5 führte die "Sales Rally" nach Mexiko
Seite 8:	Millioneneinsatz der IH im Kampf gegen Staub und Lärm
Seite 10:	Biennale der "Eisenköche"
Seite 11:	Märchenwald-Start mit Pippi Langstrumpf
Seite 12:	Facharbeiter-"Nachwuchs" im IH-Werk Neuss
Seite 15:	Industrie und Bauern betonen gemeinsame Interessen Umfrage der Agrarsozialen Gesellschaft Erfahrungsaustausch an den Drehbänken der IH

Informationsdienst ausschließlich zur internen Verwendung für die M-Angestellten der IH-Deutschland. Redaktion: P. Herrmann

Herausgegeben von der International Harvester Company



Informationen

Günstige Umsatzentwicklung

Die im bisherigen Geschäftsjahr (Nov. 69 - Juni 70) erreichten Umsätze liegen mit DM 313.935.000,- ca. 30,8 % über dem Ergebnis des Vergleichszeitraumes vom Vorjahr mit DM 240.005.000,-. Noch günstiger als der bisherige Jahresdurchschnitt liegt unser Umsatz im Juni 1970: Mit DM 42.125.000,- übertrifft er das Ergebnis vom Juni 1969 um 38,2 % (DM 30.471.000,-). Die verschärfte Konkurrenzlage auf dem Ackerschlepper- und Landmaschinenmarkt zwingt allerdings zu vorsichtigen Kalkulationen.

Herr B. G. Lasrich im Vorstand des Arbeitgeber-Verbandes Neuss

Einmündig wurde Herr Lasrich am 22.6. in den Vorstand des Neusser Arbeitgeber-Verbandes gewählt, der außer ihm aus folgenden Herren besteht: Direktor E. Pfersdorf (Langbein-Pfannhauser-Werke), C. Thywissen, Dipl.-Ing. K. Groove (Groove & Welter).

Mit seinen Glückwünschen brachte Direktor Pfersdorf zum Ausdruck, "daß der Arbeitgeber-Verband für Neuss und Umgebung sich glücklich schätze, die Erfahrungen des Leiters des größten Neusser Werkes nun auch im überbetrieblichen sozial-politischen Raum nutzen zu können."

Gute Marktstellung der IH im Hamburger Filialgebiet

Zu unserer Marktstellung im Hamburger Filialgebiet schrieb Herr Sandeck am 10. Juli sehr zuversichtlich:

"In diesem Zusammenhang fügen wir unserem Schreiben zwei sehr interessante Aufstellungen bei, die unsere gute Marktposition per 31.5.70 verdeutlichen:

- | | | |
|----|---|---------------|
| 1. | Land Schleswig
mit 19,8 % vor Deutz mit 18,9 % (Geschäftsjahr) | IH = 1. Platz |
| 2. | Filialgebiet
mit 20,3 % vor Deutz mit 20,2 % (Kalenderjahr) | IH = 1. Platz |

IH-Schlepper auch in Holland an 1. Stelle

In den Monaten Januar bis April 1970 lag International Harvester in Holland mit 586 Schleppern an der Spitze der amtlichen Schlepper-Zulassungen (vor MF, Ford, John Deere, Same, Deutz, Fiat, D. Brown, Zetor und Eicher).



Informationen

Mayer, Neu-Ulm: 5000 IH-Schlepper

Der Fa. Wilhelm Mayer GmbH, Neu-Ulm, wurde am 9. Juli 1970 von Herrn Zoeltsch der 5000. IH-Schlepper übergeben.

Reifen teurer

Die deutschen Reifen-Hersteller haben ihre Reifenpreise ab Anfang Juli '70 um durchschnittlich 5 % erhöht (begründet mit gravierenden Arbeitskosten-Steigerungen und höheren Rohstoffpreisen).

Weite Vorausschau

Die z.Zt. laufende Geschäftsplanung der IH-Deutschland erfaßt in diesem Jahr einen erweiterten Planungszeitraum: die nächsten 6 Jahre bis 1976. Die Planungsaktivitäten, die u.a. Umsatz- und Ertragsentwicklung, Produktions- und Produktplanung umfassen, werden voraussichtlich Ende August 1970 abgeschlossen.

"aktion gegen den unfall '70"

Aus tausenden von Einsendungen, darunter fast 500 aus unserem Unternehmen, wurden am 17. Juli 1970 unter notarieller Aufsicht die Gewinner im Verkehrs-Preiswettbewerb der nordrhein-westfälischen Werkszeitschriften ermittelt, zu dem die "IH-Informationen" im Januar 1970 eine Sondernummer herausgegeben hatten.

Initiator dieses Verkehrs-Fragespiels war der Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften e.V., Bonn, der in der ersten Jahreshälfte 1970 im Lande Nordrhein-Westfalen die große Aktion "Stopp den Unfall" durchführte. Hier nun die Namen der Gewinner aus unserem Unternehmen, denen wir "Herzlichen Glückwunsch" sagen:

Jakob Berghausen	(1 Klapp-Fahrrad)
Ingrid Schürmann	(1 Autokissen-Verbandkasten)
Ernst Gröger	(1 Autokissen-Verbandkasten)
Siegfried Arndt	(1 Autokissen-Verbandkasten)

Besonders der Weg von und zur Arbeitsstelle birgt mannigfache Unfallgefahren. Schwerpunkte dieser Aktion waren daher die Bereiche Betrieb, Schule und Straßenverkehr.

Besonders erfreulich ist die große Anzahl der Teilnehmer an diesem Preiswettbewerb aus Werk und Verwaltung der Neusser IH-Niederlassung. Sie beweist die Aufgeschlossenheit unserer Mitarbeiter gegenüber den Problemen des Unfallschutzes auch auf dem Weg von und zur Industriestraße.



Informationen

Mit prominenten IH-Händlern am Runden Tisch

Am Abend des 16. Juli 1970 trafen sie in Düsseldorf ein: 25 prominente IH-Händler, unter ihnen auch IH-Repräsentanten aus Holland, Belgien und der Schweiz, eingeladen von der International Harvester Company, um im Düsseldorfer Hilton-Hotel eine "General-Linie" für eine weitere gemeinsame Geschäftspolitik festzulegen.

Recht früh fand man sich am nächsten Morgen - Freitag, dem 17.7. - im "Salon Essen" des Hilton-Hotels mit den Vertretern der IH-Geschäftsleitung zusammen. Generaldirektor B.G. Lasrich wies in seiner Begrüßungsansprache besonders hin auf die gute Partnerschaft zwischen International Harvester und ihren Händlern; ihr sei es mit zu verdanken, daß unser Unternehmen in letzter Zeit seine Marktstellung immer weiter ausbauen konnte und in diesem Jahr sogar 3 Monate hintereinander an 1. Stelle auf dem deutschen Ackerschleppermarkt gestanden habe.



Planung und Entwicklung: Die neue IH-Schlepper-Linie

Dr. E. Broermann und der IH-Produkt-Spezialist für Ackerschlepper, K.H. Roeber, stellten in einem Überblick über Planung und Entwicklung neuer IH-Schlepper den anwesenden Händlern die neue, nach oben erweiterte und technisch neu konzipierte IH-Schlepper-Linie vor, die mit großem Beifall aufgenommen wurde. Bis zum Mittagessen im "Robert-Schumann-Salon" des Hilton wurden dann Fragen aus den Bereichen Produktion, Entwicklung, Auftragsabwicklung und Ersatzteilversorgung beantwortet.

Einen umfassenden Überblick über die Marktsituation vermittelte Verkaufs-Direktor G.K. Lorenz; der IH-Verkaufsleiter im Ackerschlepper- und Landmaschinen-Bereich, H. Bruns, rundete das Markt-Struktur-Bild ab durch einen Überblick über die Schlepperzulassungen in den letzten Jahren.

Startschuß für "5-Millionen-Kampagne"

"Fünf Millionen IH-Schlepper in aller Welt": Unter diesem Thema erläuterte der Direktor für Werbung und Public Relations, R. Kräwinkel, gemeinsame Werbemaßnahmen der Händler-schaft und der IH, die in ihrem Motto hinweisen auf einen beachtlichen Produktionsrekord: In den nächsten Wochen wird der



(weiter zu: "Mit prominenten IH-Händlern am Runden Tisch")

5.000.000ste IH-Schlepper aus der IH-Weltproduktion vom Band rollen. Die für diese Werbekampagne entworfenen Werbemittel fanden nach einer erläuterten Vorstellung die volle Zustimmung der Händler. Diese Werbemaßnahmen stellen ein wichtiges Glied dar in der Verkaufs-Kampagne "Goldene Schlepper", die ebenfalls ihre Bezeichnung von der "goldenen" Produktionszahl "5 Millionen" erhalten hat. Die beabsichtigten Aktivitäten innerhalb dieser Kampagne wurden von den Herren Lorenz und Bruns anschaulich erläutert und mit den Händlern eingehend diskutiert.

Eine Veranstaltung, die Wiederholung finden sollte



Zu einem anschließenden Abendessen fuhr man gemeinsam zum Land- und Golfclub Düsseldorf-Hubbelrath. Herr K. Mager (Fa. Mager & Wedemeyer) dankte hier im Namen der deutschen IH-Händler für das Zusammentreffen (Bild links), das die Gemeinschaft zwischen der IH und ihren Händlern neu gefestigt und eine gute Basis geschaffen habe für die forcierten Absatzbemühungen in der nächsten Zeit. Solche Treffen sollten nach Meinung der Händler in Zukunft noch häufiger anberaumt werden. Für die IH-Repräsentanten aus dem Ausland dankte H. Lems von Fa. Boeke & Huidekoper für die Einladung zu dieser höchst informativen Zusammenkunft. Im Namen der International Harvester Company brachte Generaldirektor B.G. Lasrich (Bild Mitte) seine Freude zum Ausdruck, daß die anwesenden IH-Händler mit solchem Interesse und persönlichem Engagement an dieser Veranstaltung teilgenommen hatten.

A. Clemens als Vertreter der Arbeitnehmer im IH-Aufsichtsrat

Am 30. und 31.7.70 wurde der IH-Betriebsratsvorsitzende A. Clemens in allgemeiner, geheimer Wahl mit rund 67 % der abgegebenen Stimmen zum Vertreter der Arbeitnehmer in den Aufsichtsrat der IH-Deutschland gewählt. Der restliche Stimmenanteil entfiel auf Herrn G. Müller (kaufm. Ang.). Bei 3.882 Wahlberechtigten lag die Wahlbeteiligung mit 2.779 Stimmenabgaben oder rund 72 % in Anbetracht der Urlaubszeit relativ hoch.



Bild 1: Die festlich geschmückte Angestellten-Kantine war fast zu klein, um die große Schar der 43 Jubilare und der Vertreter von Geschäftsleitung und Belegschaft aufzunehmen.

Neuß: Grevenbroicher Zeitung

DIE GROSSE HEIMATZEITUNG
GEGRÜNDET IM JAHRE 1874



RHEINISCHE POST


**AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT
DES LANDESRATS GREVENBROICH**

F 5291 A

1. *Journal of Management Studies*, 1997, 34, 1, 1-15.

DISCUSSION

40. **ANSWER: A**

Bild 2: Werksdirektor H. Schnass übermittelte in einer Festrede den Jubilaren die Glückwünsche der Geschäftsleitung.

Bild 3: Ein halbes Jahrhundert IH-Geschichte: Josef Röttgen (1. Reihe, 2. v. links) blickt bei dieser Feier zurück auf eine 50-jährige Betriebszugehörigkeit zu unserem Unternehmen.

Bild 4: Herr E. Zeckau (im Bild links), hier beglückwünscht von Weksdirektor Schnass, dankte als Sprecher der Jubilare der Geschäftsleitung und der Belegschaft für die festliche Ehrung.

AUS DER STADT NEUSS

1385 Dienstjahre

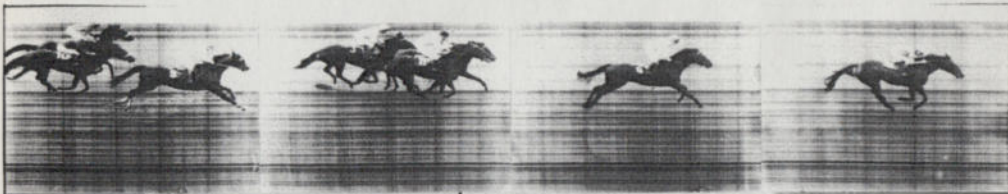
International Harvester ehrte 43 Jubilare

Am 10. Juli 1970 feierte die International Harvester in festlichem Rahmen ein Jubiläum besonderer Art. Geehrt wurden 43 Mitarbeiter, die diesem internationalen Unternehmen bereits 25, 40 und 50 Jahre angehören.

Nach der Überreichung der IH-Ehrenden und den Ehrenurkunden mit den Geldgeschenken der Firma und der Belegschaft beglückwünschte auch der IH-Betriebsratsvorsitzende Clemens die Jubilare im Namen der Mitarbeiter.

Die Feierstunde wurde musikalisch von dem IH-Werkschor unter der Leitung von Musikdirektor Klaus Robert Fuchs umrahmt.





Mit einem gewissen Schmunzeln

ermerkte man in Neusser Pressestimmen, daß sich die International Harvester Company jetzt im größeren Rahmen der Sache des Pferdes fördernd angenommen hatte - gehört unser Unternehmen doch zu den Herstellern, die durch den von ihnen unterstützten fortschreitenden Mechanisierungsprozeß das Pferd in der Landwirtschaft durch Maschinen mit vielen Pferdestärken fast völlig ersetzt haben:

Am 28. Juni wurde in Neuss das "International Harvester Rennen" ausgeritten, zu dem wertvolle Ehrenpreise und DM 12.000 gestiftet waren. Generaldirektor B.G. Lasrich überreichte im Anschluß an das spannende Rennen in Anwesenheit prominenter Neusser Bürger und der IH-Geschäftsleitung kunstvoll verzierte Kaminuhren an den Besitzer, Trainer und Jockey des Siegerpferdes "Granado".

Das Echo bei den zahlreichen eingetroffenen Pferde-Liebhabern: Ein guter Anfang - hoffentlich folgen andere Unternehmen diesem nachahmenswerten Beispiel!

IHC gab gutes Beispiel

Trotz Regens guter Besuch vor der Hessestrecke



Zu einem besonderen Ereignis gereichte auch die Strenge vor der Hessestrecke am Sonntagvormittag. Auch der Regen konnte die Teilnehmer des "International Harvester Rennens" nicht abhalten. Im Kommen hatte sich gelichtet. Zum International Harvester Rennen schickten sich die Besucher aus all 17 Pferden in der ersten Runde und einem spannenden Verlauf, aus dem schließlich "Granado" von "Neuss" und dem Neusser "Schrittschritt" die ersten Plätze belegten.

Die IH gab mit ihren Geld- und Ehrenpreisen ein gutes Beispiel. Man möchte sich die Interessen des Neusser Rennsports wünschen, daß weitere bekannte Firmen sich diesem Beispiel anschließen würden.

Am Sonntag IHC-Rennen

Es geht um 12000 DM und wertvolle Ehrenpreise

Die bereits zur Tradition gehörenden Galoppreisen in Neuss am Sonntag bringen am kommenden Sonntag einige besondere Höhepunkte. Zum erstenmal wird hier das "International Harvester-Rennen" gehalten, das auch für die Zukunft als ständige Einrichtung auf der Neusser Galoppreisen vorgesehen ist. Es handelt sich um einen Ausgabelauftritt über 1.500 m, der mit einem Feld von 12 guten Pferden eine Delikatesse für Zuschauer und Wetter zu werden verspricht. Das Rennen ist gestiftet von der International Harvester Company, die sich bereits im Jahr 1906 in Neuss niedergelassen hat und 1965 in der Weltgrößte der hundert größten Unternehmen an der 36. Stelle stand. Das Werk beschäftigt weltweit rund 100.000 Mitarbeiter. International Harvester stellt in Neuss u. a. Schlepper für die Landwirtschaft her. Es wird daher mancherorts mit einem gewissen Schmunzeln bemerkt werden, daß ausgerechnet diese Firma, die mit ihren Maschinen das Pferd aus der Landwirtschaft völlig verdrängt hat, ein solches Rennen in größerem Rahmen ausrichtet.

Generaldirektor B.G. Lasrich, Neuss, Trainer und Jockey überreichten schenken die wertvollen Ehrenpreise. DM 12.000 stiftete die für dieses Rennen gestiftete Galoppreisen.

Ein ebenfalls mit 14 Preisen sehr stark besetztes Ausgabelauftritt wird in zwei Abteilungen gehalten. Von diesen jede ein wertvolles Ausgabelauftritt. Im Rahmen des ersten Ausgabelauftritts wird ein Rennen für dreijährige Pferde eröffnet und zwei weitere gestiftet und später Ausgabelauftritt. Der zweite Ausgabelauftritt wird ein Ausgabelauftritt über 1.500 m sein, der ebenfalls ein Ausgabelauftritt ist. Der dritte Ausgabelauftritt wird ein Ausgabelauftritt über 1.500 m sein, der ebenfalls ein Ausgabelauftritt ist.

Ein ebenfalls mit 14 Preisen sehr stark besetztes Ausgabelauftritt wird in zwei Abteilungen gehalten. Von diesen jede ein wertvolles Ausgabelauftritt. Im Rahmen des ersten Ausgabelauftritts wird ein Rennen für dreijährige Pferde eröffnet und zwei weitere gestiftet und später Ausgabelauftritt. Der zweite Ausgabelauftritt wird ein Ausgabelauftritt über 1.500 m sein, der ebenfalls ein Ausgabelauftritt ist.

Ein ebenfalls mit 14 Preisen sehr stark besetztes Ausgabelauftritt wird in zwei Abteilungen gehalten. Von diesen jede ein wertvolles Ausgabelauftritt. Im Rahmen des ersten Ausgabelauftritts wird ein Rennen für dreijährige Pferde eröffnet und zwei weitere gestiftet und später Ausgabelauftritt. Der zweite Ausgabelauftritt wird ein Ausgabelauftritt über 1.500 m sein, der ebenfalls ein Ausgabelauftritt ist.

Ein ebenfalls mit 14 Preisen sehr stark besetztes Ausgabelauftritt wird in zwei Abteilungen gehalten. Von diesen jede ein wertvolles Ausgabelauftritt. Im Rahmen des ersten Ausgabelauftritts wird ein Rennen für dreijährige Pferde eröffnet und zwei weitere gestiftet und später Ausgabelauftritt. Der zweite Ausgabelauftritt wird ein Ausgabelauftritt über 1.500 m sein, der ebenfalls ein Ausgabelauftritt ist.

Ein ebenfalls mit 14 Preisen sehr stark besetztes Ausgabelauftritt wird in zwei Abteilungen gehalten. Von diesen jede ein wertvolles Ausgabelauftritt. Im Rahmen des ersten Ausgabelauftritts wird ein Rennen für dreijährige Pferde eröffnet und zwei weitere gestiftet und später Ausgabelauftritt. Der zweite Ausgabelauftritt wird ein Ausgabelauftritt über 1.500 m sein, der ebenfalls ein Ausgabelauftritt ist.

Ein ebenfalls mit 14 Preisen sehr stark besetztes Ausgabelauftritt wird in zwei Abteilungen gehalten. Von diesen jede ein wertvolles Ausgabelauftritt. Im Rahmen des ersten Ausgabelauftritts wird ein Rennen für dreijährige Pferde eröffnet und zwei weitere gestiftet und später Ausgabelauftritt. Der zweite Ausgabelauftritt wird ein Ausgabelauftritt über 1.500 m sein, der ebenfalls ein Ausgabelauftritt ist.

Ein ebenfalls mit 14 Preisen sehr stark besetztes Ausgabelauftritt wird in zwei Abteilungen gehalten. Von diesen jede ein wertvolles Ausgabelauftritt. Im Rahmen des ersten Ausgabelauftritts wird ein Rennen für dreijährige Pferde eröffnet und zwei weitere gestiftet und später Ausgabelauftritt. Der zweite Ausgabelauftritt wird ein Ausgabelauftritt über 1.500 m sein, der ebenfalls ein Ausgabelauftritt ist.

Ein ebenfalls mit 14 Preisen sehr stark besetztes Ausgabelauftritt wird in zwei Abteilungen gehalten. Von diesen jede ein wertvolles Ausgabelauftritt. Im Rahmen des ersten Ausgabelauftritts wird ein Rennen für dreijährige Pferde eröffnet und zwei weitere gestiftet und später Ausgabelauftritt. Der zweite Ausgabelauftritt wird ein Ausgabelauftritt über 1.500 m sein, der ebenfalls ein Ausgabelauftritt ist.

Ein ebenfalls mit 14 Preisen sehr stark besetztes Ausgabelauftritt wird in zwei Abteilungen gehalten. Von diesen jede ein wertvolles Ausgabelauftritt. Im Rahmen des ersten Ausgabelauftritts wird ein Rennen für dreijährige Pferde eröffnet und zwei weitere gestiftet und später Ausgabelauftritt. Der zweite Ausgabelauftritt wird ein Ausgabelauftritt über 1.500 m sein, der ebenfalls ein Ausgabelauftritt ist.

Ein ebenfalls mit 14 Preisen sehr stark besetztes Ausgabelauftritt wird in zwei Abteilungen gehalten. Von diesen jede ein wertvolles Ausgabelauftritt. Im Rahmen des ersten Ausgabelauftritts wird ein Rennen für dreijährige Pferde eröffnet und zwei weitere gestiftet und später Ausgabelauftritt. Der zweite Ausgabelauftritt wird ein Ausgabelauftritt über 1.500 m sein, der ebenfalls ein Ausgabelauftritt ist.

Ein ebenfalls mit 14 Preisen sehr stark besetztes Ausgabelauftritt wird in zwei Abteilungen gehalten. Von diesen jede ein wertvolles Ausgabelauftritt. Im Rahmen des ersten Ausgabelauftritts wird ein Rennen für dreijährige Pferde eröffnet und zwei weitere gestiftet und später Ausgabelauftritt. Der zweite Ausgabelauftritt wird ein Ausgabelauftritt über 1.500 m sein, der ebenfalls ein Ausgabelauftritt ist.

Ein ebenfalls mit 14 Preisen sehr stark besetztes Ausgabelauftritt wird in zwei Abteilungen gehalten. Von diesen jede ein wertvolles Ausgabelauftritt. Im Rahmen des ersten Ausgabelauftritts wird ein Rennen für dreijährige Pferde eröffnet und zwei weitere gestiftet und später Ausgabelauftritt. Der zweite Ausgabelauftritt wird ein Ausgabelauftritt über 1.500 m sein, der ebenfalls ein Ausgabelauftritt ist.

Ein ebenfalls mit 14 Preisen sehr stark besetztes Ausgabelauftritt wird in zwei Abteilungen gehalten. Von diesen jede ein wertvolles Ausgabelauftritt. Im Rahmen des ersten Ausgabelauftritts wird ein Rennen für dreijährige Pferde eröffnet und zwei weitere gestiftet und später Ausgabelauftritt. Der zweite Ausgabelauftritt wird ein Ausgabelauftritt über 1.500 m sein, der ebenfalls ein Ausgabelauftritt ist.

Ein ebenfalls mit 14 Preisen sehr stark besetztes Ausgabelauftritt wird in zwei Abteilungen gehalten. Von diesen jede ein wertvolles Ausgabelauftritt. Im Rahmen des ersten Ausgabelauftritts wird ein Rennen für dreijährige Pferde eröffnet und zwei weitere gestiftet und später Ausgabelauftritt. Der zweite Ausgabelauftritt wird ein Ausgabelauftritt über 1.500 m sein, der ebenfalls ein Ausgabelauftritt ist.

Ein ebenfalls mit 14 Preisen sehr stark besetztes Ausgabelauftritt wird in zwei Abteilungen gehalten. Von diesen jede ein wertvolles Ausgabelauftritt. Im Rahmen des ersten Ausgabelauftritts wird ein Rennen für dreijährige Pferde eröffnet und zwei weitere gestiftet und später Ausgabelauftritt. Der zweite Ausgabelauftritt wird ein Ausgabelauftritt über 1.500 m sein, der ebenfalls ein Ausgabelauftritt ist.

Ein ebenfalls mit 14 Preisen sehr stark besetztes Ausgabelauftritt wird in zwei Abteilungen gehalten. Von diesen jede ein wertvolles Ausgabelauftritt. Im Rahmen des ersten Ausgabelauftritts wird ein Rennen für dreijährige Pferde eröffnet und zwei weitere gestiftet und später Ausgabelauftritt. Der zweite Ausgabelauftritt wird ein Ausgabelauftritt über 1.500 m sein, der ebenfalls ein Ausgabelauftritt ist.

Für 5 führte die "Sales Rally" nach Mexiko

5 IH-Baumaschinenhändler waren die Hauptgewinner der am 31. März 1970 endenden "Sales Rally", einem Verkaufsförderungs-Wettbewerb unter unseren Baumaschinen-Händlern im Rahmen der weltweiten IH-Aktion "Sell & Go". Ihr Gewinn: Eine Reise nach Mexiko mit Gelegenheit zum Besuch der Fußball-Weltmeisterschaft. Die Gewinner: Die Herren Barx, Bergmann, Mimberg, Müller und Will.

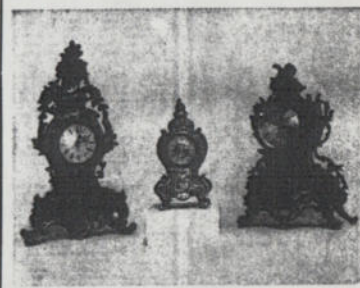
Nach dem Abschluß ihrer Mexiko-Reise erhielten wir von Herrn Barx eine umfangreiche und anschauliche Schilderung, der wir folgende Passagen entnehmen:

"Die Vorbereitungen für die Reise waren gut, die Unterbringung im 1000-Jahres-Hotel "Camino Real" in Mexiko-City ausgezeichnet. Da uns für unsere Beweglichkeit in Mexiko-City - vor allem auch zum Stadion in Leon - kein Fahrzeug zur Verfügung stand, mieteten wir unseren Taxifahrer, der uns am Flughafen abholte. Damit hatten wir einen ausgezeichneten Fang gemacht, er sprach hervorragend Englisch und war ein guter Kenner nicht nur der mexikanischen Straßen, sondern auch der mexikanischen Geschichte, so daß die Stadtrundfahrt besonders interessant war.

Für den außerordentlich freundlichen Empfang durch die Geschäftsleitung der IH am 18. Juni haben wir uns sehr zu bedanken. Wir besuchten Steinbrüche und Sandgruben in der Umgebung und hatten auch hier Kontakt mit der Bevölkerung. Ein Unternehmen mit mehr als 30 IH-Baumaschinen war schon imponierend.

In einer zwanglosen Diskussion mit dem IH-Vizepräsidenten, Herrn B.R. Mehl, und Herrn Masshiu (beide Herren sprachen Deutsch) konnten wir uns über die Verkaufsmöglichkeiten, Konkurrenz, Lagerhaltung, Finanzierung etc. unterhalten. Wir kamen zum Ergebnis, daß die IH in Mexiko praktisch mit der gleichen Konkurrenz internationaler Wertmessung zu tun hat wie wir in Deutschland. Da die IH in Mexiko nur Landmaschinen baut, aber Radlader und Raupenfahrzeuge importiert, ist stets ein Engpaß an Einfuhrlicenzen vorhanden.

Zusammenfassend kann von allen Teilnehmern gesagt werden, daß es ein großartiges Erlebnis war, nicht nur an der Fußball-Weltmeisterschaft teilzunehmen, sondern bei dieser Gelegenheit auch Land und Leute kennenzulernen."



Drei tolle Kaminuhren waren am kommenden Sonntag dem Besitzer des ersten Preises im "International Harvester Rennen", dem Trainer und dem Fahrer. Alle drei Sieger des IH-Rennens erhielten eine Kaminuhr als Geschenk.



Informationen

Millioneneinsatz der IH im Kampf gegen Staub und Lärm Entstaubungsanlage in Neusser Gießerei schluckt 300kg Kupolofenstaub pro Schicht

Weißgelb glühend läuft das flüssige Eisen in kurzen Abständen aus einem der beiden Kupolöfen in der Gießerei des Neusser IH-Werkes. Auf Hängeschienen werden die Gießpfannen an den Ofen herangeschoben, füllen sich mit dem brodelnden Metall und werden dann an den Schienen zu den einzelnen Gußformen geführt: in Bild, wie man es aus Gießereien kennt. Und man weiß auch, daß bei dem Schmelzprozeß in den Kupolöfen "viel Staub aufgewirbelt" wird, Staub, der beim Fehlen von Zusatzvorrichtungen einfach an die Luft gewirbelt würde.

300 kg Staub - die aber nicht in die Luft gehen

Ca. 300 kg Staub würden dann z.B. allein in einer Schicht (8 Std.) nur aus den Kupolöfen der IH hinausjagen. Das ist zwar kein Problem des eigentlichen Produktionsprozesses. Wohl aber eines der Erhaltung gesunder Umweltbedingungen. Daß unser Unternehmen auch auf diesem Gebiet weitschauend plant, dringt zwar nicht so laut an die Öffentlichkeit, ist aber dennoch von größter Bedeutung für den weiteren lokalen Umkreis - und nicht zuletzt auch für unsere Mitarbeiter. Die eben erwähnten 300 kg Staub z.B. werden bei uns kaum bemerkt: Weil sie nämlich rechtzeitig abgefangen werden. Das Anlagensystem, das diese Aufgabe bewältigt, ist es wert, näher betrachtet zu werden.

Gleich an der Entstehungsstelle abgefangen

Der Kupolofenstaub wird gleich an der Entstehungsstelle aufgenommen: Die staubhaltigen Gichtgase werden unterhalb der Begichtungsöffnung des Kupolofens in einer Gasabzugsringkammer abgesaugt, in einen Heißwinderhitzer (einen sog. Strahlungs-Rekuperator) geleitet und dort nachverbrannt. Dieser Strahlungs-Rekuperator (Höhe: ca. 30 m) besteht aus (2) konzentrischen, zylindrischen Mänteln. Wie sein Name bereits besagt, geschieht die Abgabe der Gichtgaswärme durch Abstrahlung, d.h. der Innenmantel wird derart aufgeheizt, daß die anfangs kalte Außenluft am Düsenstock des Kupolofen-Heißwindringes 350 bis 400°C aufweist.

"Der Grobstaub bleibt schon im Rekuperator zurück. Den Rest erledigt die Schlauchfilter-Entstaubungsanlage."

Bei der Verbrennung im Rekuperator werden die Kupolofen-Abgase bereits vor-entstaubt und der Grobstaub unter dem Rekuperator in Staubsäcken aufgefangen. In ca. 25 m Höhe besitzt der Rekuperator-Kamin einen Absaugstutzen.



Informationen

(Weiter zu: Millioneneinsatz der IH im Kampf gegen Staub und Lärm)

Von hier aus wird das ca. 750°C heiße Abgas über eine ca. 210 m lange Kühlrohrleitung (im nebenstehenden Bild rechts oben auf dem Dach) in eine Schlauchfilter-Entstaubungsanlage (im Bild links oben) geführt, die den letzten Kupolofenstaub fast gänzlich abfängt; die Reinsluft wird über einen Reingas-Kamin nach außen geleitet. Der Staubgehalt der hier entweichenden Luft liegt wesentlich unterhalb der vom Gesetzgeber vorgegebenen Auflage.

Kampf gegen den Staub an vielen Stellen

Die Entstaubungsanlage in der Gießerei ist nicht das einzige Zeichen für die Bemühungen der IH um die Verbesserung unserer Umweltbedingungen besonders in den letzten Jahren:

Der Abgas-Schornstein an den Motorprüfständen wurde erhöht, um die entweichenden Abgase in größere - und damit für die menschliche Umwelt ungefährlichere - Höhen zu leiten. In unserem (oft nicht ganz korrekt als "Kesselhaus" bezeichneten) Heizkraftwerk wurde eine Entstaubungsanlage errichtet (Umkehrzellen-Entstauber), wobei ebenfalls eine Kaminerrhöhung vorgenommen wurde (von 32 auf 43 m). Und als man in diesem Heizkraftwerk die Kapazität der Dampferzeugung um 25 % steigern wollte, erzielte man dies durch die Verwendung von Erdgas für die Zusatzbrenner - mit der Folge, daß die Staubentwicklung trotz der Kapazitätserhöhung nicht zunahm. Heute kann gesagt werden, daß im Kampf gegen den Staub in unserem Heizkraftwerk nach dem heutigen Stand der Technik eine optimale Lösung gefunden wurde. Und weiter: Allein im Gießereibereich sorgen 12 Naßentstauber im Wert von zusammen über 1 Million DM dafür, daß der Staub, der auch hier gleich an den Entstehungsstellen angesaugt wird, als Schlamm abtransportiert werden kann.

Entscheidend: Ein vertretbares Maß

"Wo gehobelt wird, fliegen Späne!" Dieser Spruch trifft umgewandelt auch auf Industriebetriebe zu: Nicht jede Staubentwicklung kann völlig aufgefangen werden. Verdienst unseres Unternehmens ist es aber, daß diese Belästigung auf ein vertretbares Maß zurückgeführt worden ist und die IH dem, was heute gemeinhin als "Umweltschutz" bezeichnet wird, größte Beachtung schenkt.

Dabei ist die Staubbekämpfung nur eine von vielen Aufgaben, die sich der Abteilung Werksanlagen unter Herrn H. Leven stellen, die auf diesem Gebiet viele "harte Nüsse knacken" muß. Auch die Lärmbekämpfung gehört dazu. Das Ausmaß auch dieser Vorhaben wird vielleicht am besten durch eine Zahl umrissen: Allein in nächster Zeit sind zur Lärmbekämpfung Investitionen in Höhe von ca. 1/4 Million DM vorgesehen!



Biennale der "Eisenköche"

Sie kamen aus Doncaster, St. Dizier und Neuss, die Männer, die mit heißem (sprich flüssigem) Eisen umgehen wie Küfer mit dem Wein. Ohne viel Aufhebens stellten sie sich in Heidelberg ein, um dort in aller Stille zu tagen (und zu nächtigen).

Nicht daß das Handwerk der IH-Gießereifachleute das Licht der Öffentlichkeit zu scheuen brauchte, aber wenn es um Rezepte über Grauguß geht, dann ist auch diese Innung etwas eigen, ganz besonders natürlich im vorliegenden Falle, denn schließlich sollen Verbesserungsvorschläge und Qualitätssteigerungen der gesamteuropäischen IH-Produktion zugute kommen.

Der bisher alle zwei Jahre stattfindende Gedankenaustausch hat sich bewährt. Die Gießerei-Experten der IH France, der IH Great Britain und der IH Germany kamen erstmalig im Dezember 1966 in Paris, dann im Februar 1968 in Doncaster und schließlich in diesem Jahr im Werk Heidelberg zusammen.



Sprachschwierigkeiten gibt es dabei nicht. Sie sprechen so, "wie ihnen der Schnabel gewachsen ist", vielleicht ein klein wenig langsamer als gewöhnlich, damit die Fachdolmetscher in der 6-fach besetzten Simultan-Anlage präzise folgen können.

Was den Künstlern der Antike der "Goldene Schnitt" war, das bedeutet ihnen das Eisen-Kohlenstoff-Schaubild. An ihm orientiert sich ihre Diskussion; Variationen werden erst mit seiner Hilfe erläuterbar. Und dann sind da noch die Schliffbilder, Graphiken in des Wortes wahrster Bedeutung, wie die Natur sie ins Eisen zeichnet; denn sie zeigen Anordnung und Verteilung des Graphits im Gefüge. Die sichtbar werdenden Schattierungen, Zonen und Zeilen sind Klartext für den Metallurgen, Qualität und Eigenschaften des erkalteten Gußstückes verratend.

Works Manager H. Schnass, Schirmherr und Organisator des Treffens, präsentierte die deutsche Delegation mit Herrn H. Dohmann (General Superintendent Foundries Germany), mit seinem Vertreter, Herrn J. Heise, und dem Chef des Werkslabors, H. Michalek.

(Weiter zu: "Biennale der 'Eisenköche'")

Die deutschen IH-Leute, seit Jahren ohnehin mit der Herstellung und Verarbeitung erstklassigen perlitischen Graugußes für Zylinderköpfe und Motorblöcke vertraut und dafür nicht nur im IH-Verband bekannt, warteten mit der Neuigkeit auf, daß sie nunmehr auch Zylinderlaufbuchsen - im Verhältnis von 95 % Perlit und 5 % Ferrit - im Schleudergußverfahren herstellen, eine Spezialität, die bis vor kurzem nur von ganz bestimmten Zulieferanten beherrscht wurde.

Frankreichs Graugußzapfer unter Führung von Monsieur A. Penninck (Assistant Works Manager, France) hatten in Monsieur Soulon einen brillanten Sprecher, der über erfolgreiche "Impfung" des Eisens durch geringe Gaben Zirkon, Strontium, Barium und Silicium während des Einlaufs in die Gießpfanne zu berichten wußte. Diese Art von "Impfung" beeinflusst in günstiger Weise die Einleitung und Lenkung des Kristallisationsprozesses beim Abkühlen.

Daß englischer Grauguß heute durch wesentlich modernere Anschnitt- und Einguß-Systeme fließt als noch vor einigen Jahren, darüber brachte Mr. G.W. Quilter (General Superintendent Foundries, Great Britain) einen bemerkenswerten Beitrag, während seine weiteren Ausführungen über Erleichterungen der Schwerarbeit in der Putzerei durch Verbesserungen im Materialfluß und bessere Staubbeherrschung firmensozialen Goodwill ahnen ließen.

H.D. Hueck



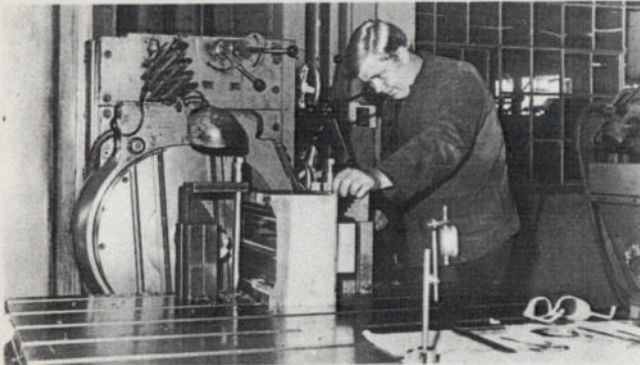
Märchenwald-Start mit Pippi Langstrumpf

Ein ungewöhnliches Bild bot sich den Besuchern auf dem Gelände des künftigen Märchenwaldes in Heidelberg, mit dessen Erdbauarbeiten am 6.7.70 begonnen wurde: Zwei kesse rote Zöpfe flankieren die Sommersprossen auf der lustigen Stupsnase: Pippi Langstrumpf, wie sie lebt und lebt, sitzt auf einer INTERNATIONAL Laderaupe 175 B der Baufirma Weber, Kirchheim, und hilft mit, den ersten Erdaushub, sprich "Spatenstich" für den Bau des Heidelberger Märchenwaldes zu dirigieren.

Facharbeiter-"Nachwuchs" im IH-Werk Neuss

Die ersten Lehrlinge des Lehrjahres 1967 mit 3-jähriger Lehrzeit haben am 30. Juni 1970 ihre Facharbeiter-Prüfung bestanden: B. Jonen (Bohrwerkdreher), H.J. Krieger (Dreher) und H. Lorth (Universalschleifer). 13 weitere Lehrlinge haben noch ein halbes Jahr "Schonzeit": Ihr Prüfungstermin liegt erst im Januar 1971.

Unter der kundigen Leitung von Herrn W. Kisters wird schon seit vielen Jahren der Nachwuchs für die Facharbeiterschaft unseres Unternehmens herangebildet. Diese Mitarbeiter stellen durch ihre speziellen Fachkenntnisse eine wichtige Stammgruppe für unsere Produktion dar: Bei International Harvester wurde daher auf Nachwuchs aus dieser Gruppe stets ganz besonderer Wert gelegt, da gerade gut ausgebildete Facharbeiter mithelfen, den hohen Qualitätsstandard unserer Produkte zu erhalten.



ine sichere Hand
gehört schon dazu, um als Bohrwerkdreher präzise und fehlerfrei zu arbeiten. B.Jonen (Bild) wurde für diesen Beruf bei der IH gründlich ausgebildet.



Personelles

Herr W. B ö h m wurde am 1. Juni 1970 zum "Works Engineer/Heidelberg" ernannt.

Herr B. F e l d m a n n hat inzwischen anstelle des früheren Leiters, Herrn R. Renner, die Leitung des zum Engineering Department gehörenden Zentralbüros übernommen.

AUS DEM IH-WERBE-ARCHIV:

VOR LANGER LANGER ZEIT...



"Auf ein Wort, Gevatter Wendelin --- Warum macht Ihr denn nicht immer gleich zwei Furchen auf einmal - oder gar drei?
Fürwahr, mich dünkt, das wäre fuglich besser. Sagt an! (Oder: Oh sprecht!)"

"Da habt Ihr recht, Gevatter Blasius. Bedenket aber wohl, dazu gehört ein Roß, das die Kraft von vielen Ochsen besitzt. Wer aber wollte so vermessen sein, an solch eine Möglichkeit zu glauben?!"

(Man kannte ja damals noch keine FARMALL-Schlepper.)

Industrie und Bauern betonen gemeinsame Interessen

Die deutsche Industrie und der Bauernverband haben jetzt ganz öffentlich zu gemeinsamem Handeln zusammengefunden. Das ist wohl der bemerkenswerteste Akzent der Abschlußkundgebung auf der Jahresversammlung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) am 1. Juli 1970 in Hamburg gewesen.

So sprach sich der für zwei Jahre wiedergewählte BDI-Präsident Fritz Berg ausdrücklich für eine engere Zusammenarbeit mit dem Bauernverband aus. Berg bot der Landwirtschaft die Hilfe der Industrie in ihrem Umstellungsprozeß an. Für wenig verantwortungsbewußt halte die Industrie dagegen eine Agrarpolitik, die den Bauern "kostspielige Verdrängungsprämien" zahlen wolle, "um sie vom Lande und aus ihrem Beruf wegzubringen."

Umfrage der Agrarsozialen Gesellschaft

Entsprechend den Ergebnissen einer Umfrage der Agrarsozialen Gesellschaft wollten knapp 40 % der Landwirte zum Zeitpunkt der Befragung die Höfe flächenmäßig vergrößern, während nur 16 % glaubten, daß der Betrieb bei ihrem Ausscheiden aus dem landwirtschaftlichen Beruf eventuell aufgelöst wird. Die letzte Frage steht aber zumeist nur beim Generationswechsel an. Die teilweise Abgabe landwirtschaftlicher Nutzflächen auch bei der Umschulung in einen neuen Beruf planten nur 5 % der Befragten. Jeder 6. Inhaber eines landwirtschaftlichen Betriebes bis zu 50 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche wäre zum Zeitpunkt der Befragung bereit gewesen, den Betrieb aufzulösen, wenn eine echte Einkommensalternative angeboten würde.

Erfahrungsaustausch an den Drehbänken der IH

Englische Jugendliche zu Gast im Werk Neuss

Mit einer Cola in der Hand standen am Vormittag des 24.7.70 die angehenden Facharbeiter in der Lehrlingswerkstatt der IH Neuss an ihren Maschinen und unterhielten sich mit jungen englischen Besuchern über ihre Arbeit, ihre Hobbies, ihre Berufspläne. Ein Bild, das zu anderer Zeit wohl ein bedenkliches Stirnrunzeln beim zuständigen Meister bewirkt hätte. Diesmal freilich wurde es gern gesehen:



Die Besucher waren Jugendliche aus der nordenglischen Küstenstadt Tyne-mouth, die zu der Stadt Neuss bereits seit 1952 freundschaftliche Beziehungen mit regelmäßigem Jugendaustausch unterhält. "Es ist zwar nur eine Gruppe von 58 jungen Engländern", meinte der Vertreter der IH, der die Gruppe begrüßte und durch das Werk führte. "Aber aus diesen kleinen Bausteinen wird eben die Völkerverständigung gemauert. Unser Unternehmen würde sich sehr freuen, wenn diese Kontakte weiter gepflegt und ausgebaut werden!"